

# Mother Sea

Von Moehre-chan

## Kapitel 9: Zwischen Realität und Traum

Der härteste Teil war der Teil, war der Teil, alles definitiv zu machen( und das erschreckte sie ein bisschen, weil sie 100 Prozent der Meinung war.Es gab keinen Punkt, dem sie nachgeben konnte.)

Diese Definitive Antwort war bei Smoker.

„Das ist also tatsächlich wahr?Du magst ihn also. Hab ich's mir denken können.“

Tashgi bemerkte das ganze Blut in ihren Wangen hochsteigen.Sie wird niemals mehr fähig sein, Smoker in die Augen zu schauen.

Niemals.

„Sei nicht so hart.“, sagte Hina hinter ihm und vertiefte seine Hand in seinem Haar.Eine Geste, die Smoker niemals vor jemand anders erlauben würde als Tashgi. Und sogar in ihrer Anwesenheit war es ihm ungemütlich.Tashgi kam es vor, als ob sie einen alten Film sehen würde.Man ist nicht sicher, was auf der Leinwand geschieht und man sollte es sich nicht ansehen, aber du kannst deine Augen nicht davon lassen.

Tashgi hielt ihren Atem an.

„Hina denkt, dass sie dich gehen lassen sollte“, sagte sie und kreuzte ihre Arme bedrohlich, was sogar für Smoker gefährlich wirkte.

„Aah...“, Smoker rubbelte durch seine Haare und wollte Zeit, um darüber nachzudenken,doch die hatte sie nicht,das wusste er.

„Okay.Du kannst gehen,wenn du willst.“

Befor er den Satz beendete,landete Tashgi auf seinem Schoß ,warf seine Arme um ihn und bombadierte ihn mit Küssen voller Dankbarkeit.

„HÖR AUF!Lass uns formal bleiben, ok?“

Er fuhr wiederholt durch seine Haare.Er schaute etwas angewidert.

Für einen Moment wirkte er ernst und kolossal, so , als ob seine Hand bis zu ihrer Wange reichte.

„Ich muss aber klarstellen, dass es mich verrückt macht, dass ein stinkender, reudiger Pirat dich warscheinlich..." Er fuhr mit seinem Nagel über seine Unterlippe „Das."

Hina machte ein glucksendes Geräusch.„Sei nicht so altmodisch."

In diesem Moment rollte Smoker mit seinen Augen und setzte die Konjunktion zweier verliebter Frauen durch. Er ließ Tashgi gehen und wendete sein Gesicht langsam Hina zu, die einen tötenden Glanz mit sich trug.

„Danke!", wiederholte sich Tashgi wieder und wieder, bevor sie den Raum verließ.

Dann, kurz bevor sie sie stoppend verließ, blieb diese wie angeklebt auf dem Flur stehen. Sie wird nicht weinen. Sie drehte sich um und schaute Smoker in die Augen.

„Ich werde bald zurück sein.Das verspreche ich, Offizier."

Und Smoker sieht ihr sofort an, dass sie lügt.Das sah er ihr schon immer an, bevor sie selbst begreifen konnte, dass sie gelogen hatte.

Ihr Weg war gestellt- und den konnte er nicht umlegen.